2. Die mir gütigst mitgetheilte Nachricht von dem diesjährigen gelinden Winter und der damit verbundenen frühen Vegetation zu Regensburg, *) so wie mehrere Zeitungsartikel über diesen Gegenstand im südlichen Deutschlande, veranlassen mich Ihnen nachstehendes aus unsern nördlichen Gegenden zur Vergleichung mitzutheilen.

Im botanischen Garten zu Greifswald blüheten in den letzten Tagen des Decembers folgende Pflanzen im freien Lande: Hyacinthus botryoides, Thymus montanus, Erica carnea, und Daphne Mezereum; in fast allen andern Gärten aber Primula acaulis purpurea, und alle Staudengewächse trieben so freudig aus der Erde hervor, wie solches sonst kaum im Anfange März zu geschehen pflegt. Während unsere Gärten auf diese Weise ein Bild des Frühlings gaben, umschwärmten Eisenten, nordische Gänse und Alken unsere Küsten.

Greifswald im Jan. 1822.

Dr. Hornschuch.

III. Botanische Notizen.

(Neueste Nachrichten aus England und Schottland; mitgetheilt von Hrn. Dr. Hornschuch.)

Sir Jac. Smith hat Linne's Correspondenz bekannt gemacht, welches Werk für den Naturforscher von hohem Interesse ist — Gegenwärtig beschäftigt sich derselbe mit der Herausgabe einer englischen Flora in engl. Sprache. John Lindley setzt seine unübertrefflichen Collectanea botanica fort und erndtet dafür

*) Bei Regensburg hatten wir bis Ausgangs Decembers 1821 weder Frost noch Schnee, sondern meistens trübe Tage, Regen und Wind, bei 5 — 8 Grad Wärme. An blühenden Gewächsen wurden Ende Dec. folgende bemerkt: Achillea millefolium, Fedia olitoria, Geranium cicutarium, Sherardia arvensis, Bellis perennis, Viola arvensis, Anemone Pulsatilla, Caltha palustris, Pimpinella Saxifraga und Primula acaulis purpurea.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03331-0082-9

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ruhm und Bewunderung. Robert Brown, den von Humboldt einen der gelehrtesten Botaniker unserer Zeit und aller Jahrhunderte nennt, *) arbeitet gegenwärtig an einer Abhandlung, betitelt: „Botany of the Arctic Regions“ welche einen Theil von Parrys Narrative ausmachen und sehr interessant werden wird. Er beschreibt in dieser Abhandlung ein neues Genus und mehrere sehr merkwürdige Pflanzen, unter diesen befinden sich Voitia nivalis! und eine neue Braya! W. J. Hooker gab im verwichenen Sommer seine Flora Scotica heraus und beschäftigt sich gegenwärtig mit der Herausgabe einer Zeitschrift über ausländische Pflanzen mit Kupfern, die sehr viel Neues und Interessantes enthalten wird. Den letzten Sommer machte derselbe eine Reise in die Schottischen Hochgebirge, auf welchen er unter andern seltenen und interessanten Pflanzen auch Eriocaulon septangulare und Andreaea nivalis in sehr vollkommenen Zustand, so wie viele andere seltene Moose sammelte. Auf dieser Reise begleitete denselben Mr. Greville aus Edinburg, ein sehr tüchtiger Botaniker, der gegenwärtig ein Werk über die Pilze Schottlands ausarbeitet, welcher Arbeit er in jeder Hinsicht vollkommen gewachsen ist.

IV. Anzeigen.

(Ueber einen Verein zur Beförderung naturwissenschaftlicher Reisen.)

„Zum Andenken an den in der Gegend von „Palermo ermordeten Naturforscher, den Prof. „Schweigger aus Königsberg, soll ein Verein „zur Beförderung naturwissenschaftlicher Reisen „gestiftet werden. Denn es würde unschicklich „seyn und unwürdig zugleich, ein so empören„des Ereignifs, wie jene grausame Ermordung „eines bekannten und verdienten Naturforschers,

*) S. Isis Heft II. p. 1034.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03331-0083-4

„vorübergehen zu lassen, ohne wenigstens etwas „anzureihen, was im Geiste des Verewigten ver„anstaltet, das Gemüth derer, die ihn seines Sin„nes und seiner Wissenschaft wegen liebten und „jetzt ungern vermissen, wieder aufrichten und „ihnen gleichsam als ein Denkzeichen dienen „könnte an der Stätte seines Todes. Und wenn „seine Geistesverwandten schüchtern durch sein „trauriges Ende gemacht werden möchten, bei „ähnlichen ruhmwürdigen Beginnen: so geziemt „es sich, neben jene entsetzliche Geschichte et„was hinzustellen von entgegengesetzter Art, was „wieder ermuntern und dem Muth beleben könne."

Mit diesen Worten eröffnete der Bruder des Verblichenen, der Hr. Prof. Schweigger zu Halle, im 3. Heft des dritten Bandes des neuen Journals für Chemie und Physik, seinen wohl ausgedachten Plan einer mit der Frankischen Stiftung zu Halle zu verbindenden Stiftungsgesellschaft zur Verbreitung reinerer Naturkunde, zu nächst für Ostindien berechnet, und nicht blos darauf gerichtet, Beute zu holen, sondern auch Gutes zu bringen. Ausserordentliche Mitglieder unterzeichnen einen nach Willkühr zu bestimmenden Beitrag, und auch die kleinste Gabe wird dankbar erkannt. Der jährliche Beitrag eines ordentlichen Mitglieds geht von einem Dukaten bis zu einem Friedrichsd'or, wofür ihm die entsprechenden Vorrechte zu Theil werden. Das Uebrige ist a. a. O. nachzulesen.

Um dem ausgezeichneten Verdienst des bei Palermo ermordeten Prof. Schweigger, nach meinen schwachen Kräften, die beste Steuer zu bringen, erbiete ich mich, in den Gegenden des Niederrheins Beiträge anzunehmen, und hoffe, dafs Freunde und Gönner der Wissenschaften mich nicht werden leer ausgehen lassen.

Bonn den 20. Jan. 1822.

Prof. Nees v. Esenbeck.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03331-0084-0

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Botanische Notizen 78-80